



Der Karl Rinner Preis der Österreichischen Geodätischen Kommission, seine Stiftung und erste Verleihung

Fritz K. Brunner ¹, Christoph Twaroch ²

¹ *ÖGK-Präsident, Institut für Ingenieurgeodäsie und Messsysteme, Technische Universität Graz, Steyrergasse 30, A-8010 Graz*

² *ÖGK-Sekretär, Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Landstraßer Hauptstraße 55, A-1031 Wien*

VGI – Österreichische Zeitschrift für Vermessung und Geoinformation **93** (3), S. 137–138

2005

Bib_TE_X:

```
@ARTICLE{Brunner_VGI_200513,  
Title = {Der Karl Rinner Preis der {"0}sterreichischen Geod{"a}tischen  
Kommission, seine Stiftung und erste Verleihung},  
Author = {Brunner, Fritz K. and Twaroch, Christoph},  
Journal = {VGI -- {"0}sterreichische Zeitschrift f{"u}r Vermessung und  
Geoinformation},  
Pages = {137--138},  
Number = {3},  
Year = {2005},  
Volume = {93}  
}
```



Der Karl Rinner Preis der Österreichischen Geodätischen Kommission, seine Stiftung und erste Verleihung

Die Österreichische Geodätische Kommission (ÖGK) hat in ihrer Sitzung am 14. Mai 2004 über Vorschlag von Univ.-Prof. Dr. Fritz Brunner die Schaffung eines Förderpreises der ÖGK für junge Wissenschaftler aus dem Bereich Geodäsie beschlossen. Als Name des Preises wurde „Karl Rinner - Preis“ fixiert; damit sollen auch die Verdienste von Prof. Rinner gewürdigt werden, der die österreichische Geodäsie auf vielfältige Art gefördert und zu großem internationalen Ansehen geführt hat.

Zur Förderung von hervorragenden internationalen Präsentationen und Publikationen von jungen österreichischen Wissenschaftlern/Innen verleiht die Österreichische Geodätische Kommission jährlich den Karl Rinner - Preis. Beurteilungskriterium für die Verleihung des Preises ist die herausragende Qualität einer Präsentation an einer internationalen Tagung oder einer herausragenden Publikation in einer internationalen Zeitschrift im Fachgebiet Geodäsie.

Die Bestimmungen für die Verleihung des Karl Rinner - Preises lauten:

- 1) *Der Karl Rinner Preis wird von der Österreichischen Geodätischen Kommission jährlich, beginnend mit dem Jahr 2003, verliehen.*
- 2) *Die Preisträger/Innen müssen österreichische Staatsbürger sein oder im Beurteilungsjahr in Österreich beschäftigt gewesen sein. Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Universitätsstudium.*
- 3) *Die Kandidaten/Innen dürfen im Beurteilungsjahr das 37. Lebensjahr nicht vollendet haben.*
- 4) *Das Beurteilungskriterium ist die herausragende Qualität einer Präsentation an einer internationalen Tagung oder einer Publikation in einer internationalen Zeitschrift im Fachgebiet Geodäsie. Bei mehrfachen Autoren/Innen ist die Hauptautorenposition entscheidend. Der Beurteilungszeitraum ist jeweils ein Kalenderjahr.*
- 5) *Jedes Mitglied der Österreichischen Geodätischen Kommission ist zum Vorschlag von Kandidaten/Innen für die Verleihung des Karl Rinner Preises berechtigt. Jeder Vorschlag muss enthalten:*
 - a) *Kurzer Lebenslauf*
 - b) *Bisherige Publikations- und Vortragstätigkeit*
 - c) *Begründung mit näherer Beschreibung der Präsentation und Tagung oder der Publikation*
- 6) *Die Österreichische Geodätische Kommission wählt aus den Vorschlägen den Preisträger/In aus. Falls die notwendigen Qualitätsbedingungen nicht erfüllt werden können, kann die Preisvergabe auch ausgesetzt werden.*
- 7) *Der Karl Rinner Preis besteht aus einem Zertifikat und einem Scheck über € 1.000,-.*
- 8) *Die Preissumme wird durch die Österreichische Geodätische Kommission bei Sponsoren eingeworben. Die Sponsoren können im Zertifikat genannt werden.*
- 9) *Der Preis wird dem/der Preisträger/In anlässlich einer Sitzung der Österreichischen Geodätischen Kommission oder einer entsprechenden Veranstaltung gemeinsam durch den Präsidenten der Österreichischen Geodätischen Kommission und durch den Sponsor des Preises überreicht. Der Preisträger/In wird eingeladen, einen öffentlichen Vortrag über das Thema, das die Preisvergabe begründet hat, zu halten.*
- 10) *Über die Verleihung des Preises soll in der VGI berichtet werden.*

Auf Grund der eingelangten Vorschläge zur Verleihung des Förderpreises der ÖGK für junge Wissenschaftler aus dem Bereich Geodäsie wurden von der Kommission **Dr. Rottensteiner** als Preisträger für das Jahr 2003 und **Dr. Böhm** als Preisträger für das Jahr 2004 ausgewählt.

Im Anschluss an die interne Sitzung der ÖGK am 31. Jänner 2005 fand eine **öffentliche Sitzung der ÖGK** mit dem Vortrag des Rinner-Preisträgers 2004, **Dr. Johannes Böhm**, Wien zum Thema „**Numerische Wettermodelle für die troposphärische Modellierung bei GPS und VLBI**“ statt (siehe den Artikel in diesem Heft). Die Verleihung des Preises an Dr. Rottensteiner musste aus terminlichen Gründen auf den Herbst 2005 verschoben werden.

Der Präsident der ÖGK wies nach der Begrüßung der Teilnehmer und vor allem von Dr. Böhm auf die Verdienste von Professor Karl Rinner, die ja die Namensgebung des Preises begründet haben hin. Dann stellte er den Karl Rinner – Preisträger für das Jahr 2004 vor. Herr Dr. Johannes Böhm wurde 1972 in Zwettl geboren und erhielt seine Schulbildung in Zwettl. Einer klugen Entscheidung folgend studierte er Vermessungswesen an der TU Wien und schloss im Jänner 1999 das Studium mit der Diplomarbeit „Grundlagen moderner Geopotentialmodelle“ ab. Wie der Titel vermuten lässt, arbeitete er danach bei Herrn Prof. Dr. K. Bretterbauer am Institut für Geodäsie und Geophysik, Abteilung für Höhere Geodäsie, an dem er seit November 2000 Universitätsassistent ist. Im März 2004 promovierte er mit der Doktorarbeit „Troposphärische Laufzeitverzögerungen in der VLBI“.

Für die Preisverleihung waren folgende Gründe maßgeblich: Dr. Böhm hat die so genannte „Vienna Mapping Function (VMF)“ für die troposphärische Korrektur der VLBI Messungen entwickelt. Basierend auf den Daten des europäischen Zentrums für mittelfristige Wettervorhersage (ECMWF) konnte die Genauigkeit der Projektionsfunktionen wesentlich gesteigert werden. Dies konnte anhand von Verbesserungen der VLBI Ergebnisse eindeutig untermauert werden. Die Vienna Mapping Function wurde von Dr. Böhm beim Analysis Workshop des IVS in Paris (April 2003) und beim Europäischen VLBI Meeting in Leipzig (Mai 2003) in zwei hervorragenden Vorträgen vorgestellt. Anfang 2004 wurde die gemeinsame Arbeit mit Prof. Dr. H. Schuh „Vienna mapping functions in VLBI analyses“ von Geophysical Research Letters publiziert.

Der Präsident drückte die große Freude der ÖGK aus, Herrn Dr. Johannes Böhm den Karl Rinner – Preis 2004 mit Zertifikat und Geldbetrag überreichen zu können.

Die Presseabteilung der TU Wien hat über die Preisverleihung wie folgt berichtet:

„TU-Wissenschaftler mit Karl Rinner-Preis ausgezeichnet“

Johannes Böhm, Assistent am Institut für Geodäsie und Geophysik/Forschungsgruppe Höhere Geodäsie wurde am 31.01.2005 mit dem Karl Rinner-Preis 2004 der Österreichischen Geodätischen Kommission (ÖGK) ausgezeichnet.

Der mit 1.000 Euro dotierte Forschungspreis wird einmal jährlich an junge österreichische WissenschaftlerInnen zur Förderung von herausragenden, internationalen Präsentationen und Publikationen im Bereich der Geodäsie und Geoinformation vergeben.

Johannes Böhm erhielt den Preis aufgrund seiner Arbeiten zur „Vienna Mapping Function“, mit Hilfe derer der Einfluss der Atmosphäre auf Radiosignale beschrieben werden kann. Dies führt beispielsweise zu einer deutlichen Genauigkeitssteigerung globaler Messungen mit dem GPS (Global Positioning System).

Fritz K. Brunner, ÖGK-Präsident

Christoph Twaroch, ÖGK-Sekretär